Adelheid-Preis 2016

Preisverleihung am 19. Februar 2017 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg

ottostadt magdeburg

Für ihr besonderes soziales Engagement
würdigt die Landeshauptstadt Magdeburg
Christine und Dieter Wendel
mit dem

Adelheid-Preis **2016**

Programmablauf

Musikalischer Beitrag
‚Jingle Bells', James Lord Pierpont, Akademischer Chor unter der Leitung von Ulrich Weller

Begrüßung
Simone Borris, Vorsitzende des Kuratoriums zur Verleihung des Adelheid-Preises und Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg

Festrede
Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Musikalischer Beitrag
‚Bourrée' und ‚Menuet 1&2' aus Feuerwerksmusik, HWV 351 von G. F. Händel, Akademisches Blasorchester unter der Leitung von Ulrich Weller

Anmoderation der Laudatio
Simone Borris, Vorsitzende des Kuratoriums zur Verleihung des Adelheid-Preises und Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg

Laudatio
Beate Bröcker, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Preisübergabe
Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Dankesworte
Hans-Peter Pischner, Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt Magdeburg

Dankesworte
Ehepaar Christine und Dieter Wendel

Musikalischer Beitrag
‚Trumpet tunes' von Henry Purcell und ‚Alta trinita beata', Anonymus, Akademischer Chor und Blasorchester unter der Leitung von Ulrich Weller

Ausklang
Gespräche bei Getränken und einem Imbiss

Herzlichen Dank
für die Unterstützung der Veranstaltung

Mitglieder des Kuratoriums zur Verleihung des Adelheid-Preises

Simone Borris (Vorsitzende, Sozialbeigeordnete)
Helga Boeck (Stadtratfraktion LINKS für Magdeburg)
Matthias Boxhorn (Stadtratfraktion CDU/FDP/BfM)
Hans-Dieter Bromberg (Stadtratsfraktion SPD)
Birgit Bursee (Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerliches Engagement“)
Horst Eckert (Vorstand der Stadtsparkasse Magdeburg)
Gabriele Haberland (Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege)
Dr. Jürgen Hildebrand (Stadtratsfraktion DIE LINKE/future!)
Kornelia Keune (Vorsitzende des Gesundheits- und Sozialausschuss)
Alfred Westphal (Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Roland Zander (Magdeburger Gartenpartei)

© Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg

Kaiserin Adelheid (931-999) gilt als die heiligste aller Kaiserinnen. Sie war wohltätig, wurde von ihrem Volk verehrt, entgegnete Bösem mit Gutem und war an der Seite Ottos des Großen die mächtigste Herrscherin des Abendlandes. Deshalb ist die im 11. Jahrhundert offiziell heilig gesprochene Kaiserin Namensgeberin für den Adelheid-Preis, der seit 2012 jährlich für herausragendes Engagement in der Landeshauptstadt Magdeburg verliehen wird. Das Adelheid-Kuratorium gibt die Preisträger jeweils am 16. Dezember anlässlich ihres Todestages bekannt. Der mit 1.000 Euro dotierte Adelheid-Preis ermöglicht den Geehrten die finanzielle Unterstützung ihrer sozialen Projekte.

Preisträger Christine und Dieter Wendel
„Der Adelheid-Preis wurde für Menschen ins Leben gerufen, deren freiwilliges und unermüdliches Engagement die Stadt, in der wir leben, zu einem besseren Ort macht“, so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Es ist uns eine Freude, dass wir den Adelheid-Preis 2016 an das blinde Ehepaar Christine und Dieter Wendel überreichen können. Seit Jahrzehnten setzen sie sich für andere Betroffene ein und unterstützen diese trotz eigener schwerer Behinderung. Dieses herausragende Wirken verdient unseren Dank und vor allem unsere Anerkennung.“
Das ehrenamtliche Engagement des Ehepaares begann im Jahr 1972 als zunächst Dieter Wendel und zwei Jahre später seine Frau Christine die Betroffenen im Blinden- und Sehbehinderten-Verband unterstützten. Beide arbeiteten in der Kreisorganisation Magdeburg Nord als Vertrauensleute, richteten Treffen und Veranstaltungen aus und standen den Betroffenen zur Seite.
Nach der Deutschen Einheit wurde der Verband neu strukturiert. Dieter Wendel wurde in den neu gebildeten Stadtvorstand Magdeburg gewählt und übernahm trotz fortschreitender eigener Erblindung die Leitung der Selbsthilfegruppe des Verbandes in Magdeburg Nord. Er gründete eine Wandergruppe für Blinde und Sehbehinderte, die noch heute besteht und einmal monatlich Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Magdeburgs unternimmt.
Seit 2007 leitet Dieter Wendel die Regionalgruppe Magdeburg des Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes mit rund 120 Mitgliedern. Innerhalb dieser Gruppe koordiniert er mit Unterstützung seiner Frau Christine die Arbeit der stadtteilbezogenen Selbsthilfegruppen und weiterer Interessengruppen des Verbandes. Dabei erstellt das Ehepaar regelmäßige Informationsschreiben für die Mitglieder, richtet Mitgliederversammlungen und andere Veranstaltungen aus und organisiert Ausflugsfahrten und Gruppenreisen. Dieter Wendel ist zugleich Mitglied in der Leitung der Bezirksgruppe West, die neben Magdeburg die Landkreise Salzlandkreis, Harzkreis und Teile des Bördekreises umfasst. Zudem vertritt er den Verband auch in der kommunalen Arbeitsgruppe der Menschen mit Behinderungen und setzt sich vor allem für den Abbau von Barrieren für Sehbehinderte und für soziale Angebote ein.

Adelheid-Malwettbewerb
Das fünfjährige Jubiläum nahm das Kuratorium zum Anlass, einen Malwettbewerb durchzuführen. Dieser richtete sich insbesondere an Erst- oder Zweitklässler Magdeburger Grundschulen. Das Malen sollte verbunden werden mit der altersgerechten Wissensvermittlung über Kaiserin Adelheid.

Entstanden sind dabei viele tolle Kunstwerke zum Leben und Wirken der 2. Gemahlin Ottos des Großen. In zwei Kategorien prämierte das Kuratorium die besten Arbeiten. Bei den Einzelbildern gewannen Ranim aus dem Hort „Weltentdecker“ und Celina aus dem Hort „Karl-Schmidt-Straße“. Bei den Gruppenbildern belegte den 1. Platz ein Bild aus dem Hort Schatzkiste und den 2. Platz der Hort „Am Bördegarten“.

Einzelbilder

Hort „Weltentdecker“

Ranim, 2. Klasse

Hort „Karl-Schmidt-Straße“

Celina, 2. Klasse

Gruppenbilder

Hort „Schatzkiste“

Hort „Am Bördegarten“